

Die Google-Falle

Ein Unternehmen wird zum Vorratsspeicher

Christian Semmler

13.04.2010

Ich beschäftige mich mit dem Unternehmen Google, weil ich herausfinden will über welche Daten Google verfügen kann (am Beispiel von Google Analytics), um meine Leser auf die Gefahren hinsichtlich des Datenschutzes im Internet aufmerksam zu machen.

EINLEITUNG		2
TEIL EINS	Warum Google eine Gefahr für den Datenschutz ist	3
	A. Dienste und Produkte von Google	3
	a) Google Chrome	3
	b) Google Mail	4
	c) YouTube	5
	B. Die Datenvielfalt von Google	6
TEIL ZWEI	Google Analytics – die „intelligente Analyse“	7
	A. Funktionen von Google Analytics	8
	a) Werbung und Keywords	8
	b) E-Commerce und Transaktionen	9
	c) Interne Suchen	9
	d) Andere Anwendungen	9
	B. Die Rolle von Google Analytics	10
	C. Einsatz von Google Analytics	10
	a) MySpace	11
	b) Bild.de	12
	c) RTL.de	12
	D. Schutz der Privatsphäre	13
TEIL DREI	Schlussfolgerung / Fazit	14

EINLEITUNG

Google ist nicht nur eine Suchmaschine, sondern nebenbei die teuerste Marke weltweit mit einem Wert von über 100 Milliarden US-Dollar (2009).¹ Dabei ist es nicht nur die Suchfunktion, die Google ausmacht, sondern viele weitere, meist kostenlose Angebote und Software wie Google Earth, Google Books, Google Chrome, Blogger oder YouTube.² Die meisten dieser Dienste sind online angesiedelt (YouTube, Blogger etc.) oder interagieren unmittelbar mit dem Internet (Google Earth, Google Chrome etc.). Um die Funktionen mancher dieser Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, wird vom Nutzer eine kostenlose Registrierung eines „Google Kontos“ gefordert.³ Mit einem solchen Konto soll sich der Nutzer über die verschiedenen Google Dienste hinweg identifizieren.

Je nach Art und Inhalt des Dienstes wird der Nutzer Input geben müssen – das kann in Form von einfachem Anwählen von Optionen geschehen oder auch über direkte Texteingabe (zum Beispiel ein Suchfeld). Wenn der Nutzer zum Zeitpunkt der Dateneingabe in seinem Google Konto angemeldet ist, werden diese Daten dem Konto zugeordnet und unter den Google Diensten weitergeleitet.⁴ Diese Daten (Input) werden verwertet, möglicherweise gespeichert und ggf. mit anderen bereits vorhandenen Daten verknüpft – der so entstehende Daten-Pool wird von Google genutzt, um unter anderem Werbeanzeigen im Internet auf den Nutzer zurecht zu schneiden.⁵

Die Vermutung liegt nahe, dass Google mit den Daten eines Nutzers, der sich über ein Google Konto als Person identifiziert, die Möglichkeit hat, ein Profil derselben Person anzufertigen und dieses im Sinne des Unternehmens zu verwenden. Im Folgenden ist zu klären auf welche Daten Google zurückgreifen kann. Zur näheren Betrachtung wird Google Analytics, ein von Google bereitgestellter Dienst zur Webanalyse⁶, herangezogen. Anschließend ist auf Grundlage der Erkenntnisse ein Fazit zu formulieren, inwieweit Google den Datenschutz einer Privatperson gefährdet.

¹ Millward Brown: Brandz Top 100 Report (2009), Seite 9, <http://www.millwardbrown.com/Sites/Optimor/Media/Pdfs/en/BrandZ/BrandZ-2009-Report.pdf>

² Google: Weitere Google-Produkte, <http://www.google.com/intl/de/options>

³ Google: Google Nutzungsbedingungen, (2) Ihr Google Konto, <http://www.google.com/accounts/TOS?hl=de&loc=de>

⁴ Google: Datenschutz-FAQ, (8.1) Persönliche Daten, (8.2) Google-Konto, http://www.google.com/intl/de/privacy_faq.html

⁵ ebenda, (5) Inhalte in den Diensten

⁶ Google Analytics: Official Website, <http://www.google.com/intl/de/analytics>

TEIL EINS: WARUM GOOGLE EINE GEFAHR FÜR DEN DATENSCHUTZ IST

Die Zeit, als Google sich noch ausschließlich auf die Suchmaschine spezialisiert hat, ist vorbei. Der Konzern hat heute das Bestreben, möglichst viele Menschen in den verschiedensten Bereichen anzusprechen. Bemerkbar macht sich das dadurch, dass man beim Surfen im Internet kaum noch an Google vorbei kommt – beim Anschauen von Videos auf YouTube, beim Lesen eines Blogs betrieben durch Blogger.com oder beim Schreiben einer E-Mail über ein Google Mail Konto, Google ist präsent und sammelt Daten. Dies führt zu einer noch nie dagewesenen Vielfalt an Nutzerdaten angehäuft in einem einzigen Unternehmen.

Googles Geschäftsführer Eric Schmidt äußerte sich in einem Interview der Financial Times (2007): „The goal is to enable Google users to be able to ask the question such as ‘What shall I do tomorrow?’ and ‘What job shall I take?’“ (etwa: „Das Ziel [von Google] ist es, dass der Nutzer Fragen stellen kann wie ‚Was soll ich morgen machen?‘ oder ‚Welchen Beruf soll ich wählen?‘“).⁷ Das gibt einige Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes auf, denn die Beantwortung solcher sehr persönlicher Fragen erfordert ein detailliertes Nutzerprofil zur Person, das in Händen eines Unternehmens automatisch eine Gefahr darstellen würde.

Nachfolgend muss geklärt werden, auf welche Art von Daten Google Zugriff hat und ob ein solches persönliches Nutzerprofil realistisch ist. Dazu werden die wichtigsten Dienste von Google auf ihren Zweck und ihre Funktionen hin untersucht, um im Anschluss einen Überblick über die potentiellen Datenmengen zu erhalten.

A. DIENSTE UND PRODUKTE VON GOOGLE

a) Google Chrome

Google Chrome ist ein von Google entwickelter, kostenloser Webbrowser und in seiner ersten Version seit 2008 erhältlich.⁸ Kurz nach Erscheinen im September warnte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik davor, Google Chrome zu benutzen. In den Nutzungsbedingungen stünde unter anderem, dass Eingaben in der Adresszeile des Browsers an Google gesendet werden um dem Anwender schon

⁷ Financial Times: Google’s goal: to organise your daily life (Caroline Daniel, Maija Palmer), 2007, http://www.ft.com/cms/s/2/c3e49548-088e-11dc-b11e-000b5df10621,dwp_uuid=e8477cc4-c820-11db-b0dc-000b5df10621.html

⁸ The Official Google Blog: Google Chrome now live, <http://googleblog.blogspot.com/2008/09/google-chrome-now-live.html>

frühzeitig passende Websites empfehlen zu können.⁹ Ein Blick in die Datenschutzbestimmungen von Google Chrome bestätigt das und zeigt weiterhin auf, dass alle aufgerufen URLs und Browsereinstellungsinformationen wie Lesezeichen unter Umständen an Google weitergeleitet werden.¹⁰ Im Februar 2010 soll der Browser trotz dieser Fakten einen Marktanteil von fast 7% gehabt haben.¹¹

Welche Daten Google auf Dauer tatsächlich speichert lässt sich nur schwer ermitteln, da seitens des Konzerns wenig Transparenz zu herrschen scheint. Festzuhalten ist aber, dass mit Google Chrome technisch alle Eingaben in der Adresszeile, Einstellungen im Browser sowie die Webseitenaufrufe des Anwenders an Google gesendet werden können.

b) Google Mail

Google Mail ist ein kostenloser E-Mail Dienst von Google und für die Öffentlichkeit seit Februar 2007 verfügbar.¹² Zur Registrierung und Nutzung einer Google Mail E-Mail Adresse ist ein Google Konto erforderlich.¹³ Laut den Google Mail Datenschutzhinweisen werden E-Mails von den Google Rechnern durchsucht und ausgewertet, um dem Nutzer unter anderem passende Werbeanzeigen und –links zu präsentieren.¹⁴ Dabei wird nicht erwähnt, ob eingehende E-Mails von anderen Mailservern in der gleichen Weise durchsucht werden. Ebenfalls unklar ist, ob Anhänge wie zum Beispiel Bilder mit eingeschlossen werden.

Durch die hohe Speicherkapazität von mehr als 7 Gigabyte pro E-Mail Adresse¹⁵ wird der Anwender dazu animiert, keine Nachrichten mehr zu löschen und diese stattdessen zu archivieren.¹⁶ Die Informationen in den E-Mails können in einem solchen Fall also längerfristig von Google durchsucht werden. Kurz nach Start des Google Mail Dienstes soll die Möglichkeit zur Löschung von Nachrichten überhaupt

⁹ Berliner Zeitung: Google Chrome mit Kratzern (Jakob Schlandt, Daniel Baumann), 2008, <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2008/0906/wirtschaft/0024/index.html>

¹⁰ Google Chrome: Datenschutzbestimmungen, <http://www.google.com/chrome/intl/de/privacy.html>

¹¹ W3Counter: Global Web Stats February 2010, <http://w3counter.com/globalstats.php?year=2010&month=2>

¹² The Official Google Blog: From Gmail with <3, <http://googleblog.blogspot.com/2007/02/from-gmail-with-3.html>

¹³ Google Mail-Datenschutzhinweis, <http://gmail.google.com/mail/help/intl/de/privacy.html>

¹⁴ ebenda

¹⁵ Google Mail, <http://www.googlemail.com>

¹⁶ Google Mail: 10 gute Gründe für die Verwendung von Google Mail, (7) Sehr viel Speicherplatz, <http://mail.google.com/mail/help/intl/de/about.html>

nicht vorgesehen gewesen sein.¹⁷

Weitere Informationen zu Google Mail hinsichtlich des Datenschutzes haben Kritiker auf der Website gmail-is-too-creepy.com zusammengestellt.¹⁸

c) YouTube

YouTube, gegründet im Februar 2005 und von Google im Oktober 2006 mit über 1,6 Milliarden US-Dollar aufgekauft¹⁹, ist die weltweit führende Videoplattform im Internet.²⁰ Im internationalen Vergleich der am meisten aufgerufenen Websites belegt YouTube den dritten Platz (2010).²¹ Damit zählt YouTube zu den erfolgreichsten Diensten von Google.

Auf YouTube kann der Nutzer kostenlos Videos ansehen. Zum Hochladen, Bewerten und Kommentieren von Videos benötigt man ein Google Konto.²² Die Datenschutzbestimmungen von YouTube ergänzen die Richtlinien von Google und besagen, dass Nutzungsinformationen – das sind unter anderem abonnierte Kanäle, Gruppen und Favoriten, Kommunikation mit anderen Nutzern, angesehene Videos sowie andere Inhalte auf die zugegriffen wird – mit dem YouTube Konto verknüpft werden können.²³ Das YouTube Konto bezeichnet die Anmeldung über einen Nutzernamen anstelle einer E-Mail Adresse und ist lediglich eine Erweiterung des Google Kontos.²⁴

Für Google ist YouTube eine weitere Schnittstelle zum Sammeln von Nutzerdaten. Es ließe sich unter anderem ermitteln, welche Vorlieben und Abneigungen ein Nutzer gegenüber bestimmten Medieninhalten hat. Damit tut sich eine weitere, wichtige Datenbandbreite für Google auf.

¹⁷ SPIEGEL: Ende der Privatheit (Rafaela von Bredow, Manfred Dworschak, Martin U. Müller, Marcel Rosenbach), 2010, Seite 8, <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-68621901.html> (Link: Artikel als PDF ansehen)

¹⁸ <http://www.gmail-is-too-creepy.com>

¹⁹ Google Press Center: Google To Acquire YouTube for \$1.65 Billion in Stock, http://www.google.com/press/pressrel/google_youtube.html

²⁰ YouTube: Über YouTube, <http://www.youtube.com/t/about>

²¹ Alexa: Top Sites, <http://www.alexa.com/topsites>

²² YouTube: Konto erstellen, http://www.youtube.com/create_account

²³ YouTube: Datenschutzbestimmungen, Persönliche Daten: Nutzungsinformationen, <http://www.youtube.com/t/privacy>

²⁴ YouTube-Hilfe: Erste Schritte: Ein YouTube-Konto mit meinem Google-Konto erstellen, <http://www.google.com/support/youtube/bin/answer.py?hl=de&answer=69963>

B. DIE DATENVIELFALT VON GOOGLE

Aus den Ergebnissen der drei vorgestellten Dienste und Anwendungen lässt sich schließen, dass Google über eine breite Datenvielfalt verfügt – diese reicht von Daten über aufgerufene Websites und Medien bis hin zu persönlichen Informationen in E-Mails. Wenn ein Nutzer die genannten Dienste in vollem Umfang nutzt ist es wahrscheinlich, dass solche Daten erfasst und gesammelt werden. Ein Austausch der verschiedenen Datensätze ist über das Google Konto möglich, das gleichzeitig auch dazu verwendet werden kann um den Daten-Pool einer bestimmten Person zuzuordnen.

Es ist davon auszugehen, dass mit steigender Anzahl der Dienste, die genutzt werden, und mit steigender Zeit, die in diese Dienste investiert wird, die Größe und der Detailgrad des Daten-Pools entsprechend steigt. Ein persönliches Nutzerprofil ist damit durchaus realistisch. Google behält sich außerdem das Recht vor, die Daten an Tochtergesellschaften, Partnerunternehmen und andere vertrauenswürdige Unternehmen zur Verarbeitung weiterzugeben.²⁵

Anfang des Jahres 2010 reagierte Google und richtete ein Datenschutz-Center ein, um den Nutzer über den Umgang mit den Daten aufzuklären. „Die Erfassung von Daten wird transparent gemacht“ und „Nutzer erhalten sinnvolle Wahlmöglichkeiten zum Schutz ihrer Daten“, heißt es dort unter anderem.²⁶ Fraglich ist nur, ob der einfache Nutzer sich überhaupt bewusst ist, dass personenbezogene Daten gespeichert werden. Mit Ausnahme der Datenschutzklausel in den Nutzungsbedingungen und den damit verbundenen Datenschutzbestimmungen, die vor der Nutzung einiger Dienste akzeptiert werden müssen²⁷, wird nicht unmittelbar auf die Speicherung von Daten eingegangen. Ebenso kritikwürdig ist die Tatsache, dass z.B. Chat-Konversationen erst als „vertraulich“ markiert werden müssen, damit diese auch vertraulich behandelt und nicht gespeichert werden.²⁸

²⁵ Google: Datenschutzbestimmungen: Weitergabe von Informationen, <http://www.google.com/intl/de/privacypolicy.html>

²⁶ Google: Datenschutz-Center, <http://www.google.com/intl/de/privacy.html>

²⁷ Beispiel YouTube: Konto erstellen: Google Nutzungsbedingungen: „3. Schutz von Daten und Urheberrechten: In der allgemeinen Google Datenschutzerklärung (<http://www.google.de/intl/de/privacy.html>) und gegebenenfalls in zusätzlichen spezifischen Datenschutzbestimmungen für einige der Dienste wird Ihnen erläutert, wie Google mit Ihren personenbezogenen Daten verfährt und Ihre Daten schützt, wenn Sie die Dienste nutzen. [...]“

²⁸ YouTube: Die Datenschutzprinzipien von Google (GoogleDeutschland), 0:50 – 1:00, <http://www.youtube.com/watch?v=KRRUd4Vikyk>

Das führt zu der Annahme, dass der Nutzer offenbar erst nach der Anmeldung bei einem Google Dienst die Möglichkeit hat, die Speicherung seiner Daten zu unterbinden. Erst mal wird alles gespeichert, und bevor der Nutzer nicht selbst aktiv wird, ändert sich daran auch nichts. In naher Zukunft sollte geklärt werden, ob diese Vorgehensweise datenschutzrechtlich hinnehmbar ist.

Wer die Dienste von Google nicht oder nur sporadisch nutzt kann sich vor ungewollter Speicherung seiner Daten weitestgehend schützen – an Alternativen für die meisten der Dienste mangelt es im Netz nicht. Nun wird seitens Google aber ein Dienst namens „Google Analytics“ angeboten, der es Webseitenbetreibern ermöglicht, JavaScript Code zur Erfassung von Nutzerdaten in ihre Webseiten einzubinden.²⁹ Google Analytics befähigt Google, Daten auch außerhalb der eigenen Dienste über Drittanbieter-Websites zu sammeln. Im Folgenden muss überprüft werden, welche Daten gespeichert werden, um die Rolle von Google Analytics im Datensystem von Google zu definieren.

TEIL ZWEI: GOOGLE ANALYTICS – DIE „INTELLIGENTE ANALYSE“

Google Analytics ist ein Dienst von Google und seit August 2006 für die Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich.³⁰ Es ist ein Dienst zur Webanalyse und kann auf den eigenen Webseiten implementiert werden, um detaillierte Erkenntnisse über Zugriffe auf Dieselbigen zu erhalten. Primär richtet sich das Angebot an Unternehmen mit dem Ziel, Marketingstrategien auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen und Werbung zielgerichteter zu gestalten.³¹ Google Analytics ist mit über 85% Marktanteil das am häufigsten verwendete Analyse-Tool im Internet (2010).³²

In Deutschland ist Google Analytics heftig umstritten. Datenschützer in Bund und Ländern sind sich einig, dass der Einsatz von Google Analytics nach deutschem Recht unzulässig ist. Webseitenbetreiber, die Analytics verwenden, drohen sogar Sanktionen.³³ „Derzeit ist die Nutzung des kostenlosen Google Analytics Services

²⁹ Google Analytics-Hilfe: Startanleitung: Analytics implementieren, <http://www.google.com/support/googleanalytics/bin/static.py?page=guide.cs&guide=19779&topic=19783>

³⁰ Google Analytics Blog: We're open! Instant access now available, http://analytics.blogspot.com/2006/08/were-open-instant-access-now-available_15.html

³¹ Google Analytics: Official Website, <http://www.google.com/intl/de/analytics>

³² W3Techs: Usage of traffic analysis tools for websites, http://w3techs.com/technologies/overview/traffic_analysis/all

³³ Zeit Online: Datenschützer wollen Einsatz von Analytics verhindern (Joachim Jakobs), 2009, <http://pdf.zeit.de/digital/datenschutz/2009-11/google-analytics-datenschutz.pdf>

durch Webseitenanbieter unzulässig. Google muss dessen Konfiguration so ändern, dass die Betroffenen ihr Recht auf Widerspruch, Information und Auskunft sowie Löschung der Daten wirksam wahrnehmen können. Für den rechtswidrigen Einsatz des Dienstes haften die Webseitenbetreiber.“, so das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein.³⁴

A. FUNKTIONEN VON GOOGLE ANALYTICS

Sinn und Zweck von Google Analytics ist es, Unternehmen genauere Einblicke in das Verhalten der Nutzer auf ihren Websites zu ermöglichen. Dazu werden diverse Daten ermittelt und auf den Google Servern gespeichert. Der Vorgang der Datenübertragung geschieht im Hintergrund, ohne dass der Nutzer davon Kenntnis nehmen kann. Die Gefahr liegt darin, dass technisch die Möglichkeit besteht, dass Google diese Daten mit einem vorhandenen Daten-Pool bzw. Google Konto des Nutzers verknüpft. Damit wäre der Schritt des Sammelns von personenbezogenen Daten außerhalb der Google Dienste getan.

Um das Ausmaß dieser Daten bestimmen zu können, müssen die verschiedenen Funktionen von Google Analytics untersucht werden. Dazu werden exemplarisch die dem System zugrundeliegenden Kernfunktionen betrachtet.

a) Werbung und Keywords

Eine der wichtigsten Funktionen von Google Analytics ist es, Analysedaten zur Wirksamkeit von Werbeanzeigen in Verbindung mit AdWords bereitzustellen. Um das zu ermöglichen, müssen Daten wie etwa das Klicken auf eine Anzeige übermittelt werden. Darüber hinaus wird festgestellt, mit welchen „Keywords“ die entsprechende Werbeanzeige verbunden ist um dem jeweiligen Unternehmen mitteilen zu können, auf welche Schlagwörter die Nutzer reagieren.³⁵

Folglich ist Google in der Lage, Schlüsselwörter über das Anklicken von Werbung auszumachen. Vergleichbar ist das etwa mit der Nutzung der Google Suche, bei der aus der Anfrage heraus ebenfalls Schlüsselwörter gelesen werden können.

³⁴ Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein: Neue Medien, (7.2) Google Analytics Services – Webtracking auf dem Prüfstand, <https://www.datenschutzzentrum.de/material/tb/tb31/kap07.htm>

³⁵ Google Analytics: Funktionen für Unternehmen stehen auf der erstklassigen Plattform von Google bereit, Werbe-ROI: Integration mit AdWords und AdSense, http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/features.html

b) E-Commerce und Transaktionen

Google Analytics bietet für kommerzielle Portale den Service an, Daten über Transaktionen von Nutzern zu erfassen und aus diesen E-Commerce-Berichte zu erstellen. Unternehmen soll das zu einer genaueren Auskunft über ihre Umsatzquellen verhelfen.³⁶

Für den potentiellen Käufer eines Produktes könnte das aber bedeuten, dass Google die Transaktion und die damit verbundenen Daten (Art des Artikels, Preis des Artikels etc.) speichert, archiviert und ggf. mit einem vorhandenen Google Konto verknüpft.

c) Interne Suchen

Eine weitere Möglichkeit um Unternehmen Aufschluss über die Interessen der Nutzer zu geben ist das Aufzeichnen von Suchanfragen über interne Website-Suchen.³⁷

Analog zu der Google Suchmaschine könnten alle Texteingabe-Felder einer Website dazu verwendet werden, den entsprechenden Input des Nutzers zu speichern.

d) Andere Anwendungen

Neben den genannten Funktionen bietet Google Analytics auch verschiedene Techniken an, Daten aus anderen Elementen einer Website zu registrieren. Dazu zählen unter anderem Video-, AJAX- und Flashapplikationen (z.B. interaktive Werbebanner, Live-Chats).³⁸ Auch Daten von mobilen Geräten und Websites sollen von Google Analytics gelesen werden können.³⁹

Ergänzend zu der allgemeinen Anwendung von Google Analytics auf Drittanbieter-Websites gibt es das System auch für YouTube Kanäle (derzeit nur für Markenkanäle). Um Fragen wie „Wie viel Zeit verbringen Besucher auf meinem Kanal?“ und „Wo befinden sich meine Nutzer und welche Sprachen sprechen sie?“ beantworten zu können, müssen zwangsläufig diesbezügliche Datensätze gesammelt werden.⁴⁰

³⁶ Google Analytics: Funktionen für Unternehmen stehen auf der erstklassigen Plattform von Google bereit, Werbe-ROI: E-Commerce Berichte, http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/features.html

³⁷ ebenda, Channel-übergreifendes und Multimedia-Tracking: Interne Website-Suche

³⁸ ebenda, Channel-übergreifendes und Multimedia-Tracking: Tracking von Video- und Flash-Anwendungen sowie sozialen Netzwerken

³⁹ ebenda, Channel-übergreifendes und Multimedia-Tracking: Mobiles Tracking

⁴⁰ YouTube-Hilfe: Konto-Optimierung: Google Analytics für Kanäle, <http://www.google.com/support/youtube/bin/answer.py?hl=de&answer=147619>

B. DIE ROLLE VON GOOGLE ANALYTICS

Die Stellung von Google Analytics zwischen den anderen Diensten von Google dürfte eine nicht unbedeutende, wichtige Rolle spielen. In der Öffentlichkeit weit weniger bekannt als z.B. Google Mail bilden die Analyse-Tools von Google ein starkes potentiell Rückgrat der Datenbeschaffung. Ob und wie erfasste Daten tatsächlich gesammelt und zugeordnet werden lässt sich nicht näher bestimmen. Festzuhalten ist aber, dass die entsprechende Technik vorhanden und von über 50% der am häufigsten besuchten, 10.000 Websites weltweit in Anwendung ist (2009).⁴¹

Google Analytics gibt der These, dass man an Google im Internet heutzutage kaum noch vorbei kommt, einen ganz neuen Horizont. Hat sich diese Annahme zuvor auf die verschiedenen Google Dienste bezogen, so tut sie es jetzt auf das gesamte Web. Ohne dass der Nutzer davon Kenntnis nehmen kann interagiert er beim Aufrufen einer Website, die Google Analytics verwendet, automatisch mit Google.

Die zu übertragenden Daten sind ebenso wie die verschiedenen Dienste von Google sehr vielfältig angelegt und können von Klicks bis hin zu Volltext-Input reichen. Ein Hinweis, dass Google Analytics benutzt wird, findet sich meist nur im Impressum oder den Datenschutzbestimmungen⁴². Für einen technisch nicht versierten Nutzer ist der Blick in den Quelltext der Webseite zum Auffinden des Google Analytics Script nicht zumutbar. Somit ist es in der Regel auf den ersten Blick schwer, zu erkennen, ob eine Website Googles Analyse-Tools einsetzt.

Zur Veranschaulichung der Datenmengen, die von Google Analytics gelesen werden können, werden exemplarisch drei bekannte Websites herangezogen. Im Anschluss werden Möglichkeiten zum Schutz der eigenen Privatsphäre beschrieben.

C. EINSATZ VON GOOGLE ANALYTICS

Google Analytics befindet sich bereits bei über 13% aller deutschen Domains in Anwendung (2009).⁴³ Im Folgenden werden drei bekannte, deutschsprachige Portale

⁴¹ Royal Pingdom: 40% still use old Google Analytics script, <http://royal.pingdom.com/2009/04/08/40-still-use-old-google-analytics-script>

⁴² Beispiel Twitter: Twitter Datenschutzbestimmungen, Services von Drittanbietern, <http://twitter.com/privacy>

⁴³ Xamit: Xamit Datenschutzbarometer 2009, Seite 19, <http://www.xamit-leistungen.de/downloads/XamitDatenschutzbarometer2009.pdf>

vorgestellt und auf ihre Datenmengen, die von Google Analytics erfasst werden können, untersucht.

a) MySpace

MySpace.com⁴⁴ ist eines der weltweit meist besuchten sozialen Netzwerke (2010).⁴⁵ Weder im Impressum⁴⁶, den Nutzungsbedingungen⁴⁷, den Sicherheitshinweisen⁴⁸ noch in den Datenschutzrichtlinien⁴⁹ findet sich ein Hinweis auf Google Analytics. Wenn man den Quelltext der Startseite betrachtet findet man allerdings am unteren Ende das JavaScript „ga.js“ mit eindeutigen Verweis auf die Domain von Google Analytics (siehe Anlage A).

Wie für ein soziales Netzwerk üblich werden viele teils sehr private Daten auf den Profildaten der angemeldeten Nutzer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wenn man die gewonnenen Erkenntnisse über Google Analytics auf eine solche Profildaten abbildet, so ließe sich darauf schließen, dass bei der Eingabe der Daten diese mit protokolliert werden könnten. Ergänzend zu dieser schon nicht unerheblichen Datenmenge kommen hinterlassene Kommentare von anderen Nutzern hinzu.

MySpace besitzt auch eine interne Suche direkt auf der Startseite.⁵⁰ Besonders auffällig ist das daneben platzierte „Powered by Google“ Logo (siehe Anlage B). Schon 2006 hat sich Google mit 900 Millionen US-Dollar exklusive Rechte zur alleinigen Suchmaschine auf MySpace gesichert.⁵¹ Die Eingabedaten fließen also womöglich gleich durch zwei Systeme: durch die Google Suchmaschine und Google Analytics.

Es ist offensichtlich dass Google hohen Einfluss auf MySpace und dazugehörige Datensätze hat. Dass der Endanwender in keiner Weise auf die Verwendung von Google Analytics aufmerksam gemacht wird, gibt Bedenken auf. Immerhin verlangen die Nutzungsbedingungen von Google Analytics selbst einen erkennbaren Hinweis auf

⁴⁴ Die Website ist auch über MySpace.de zu erreichen – deshalb zählt die Plattform zu den deutschsprachigen Portalen

⁴⁵ Alexa: Top Sites: Social Networking, http://www.alexa.com/topsites/category/Top/Computers/Internet/On_the_Web/Online_Communities/Social_Networking

⁴⁶ MySpace: Impressum, <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.aboutus>

⁴⁷ MySpace: Nutzungsbedingungen, <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.terms>

⁴⁸ MySpace: Sicherheitshinweise, <http://www.myspace.com/privatsphaere>

⁴⁹ MySpace: Datenschutzrichtlinien, <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.privacy>

⁵⁰ MySpace: Startseite, <http://www.myspace.com>

⁵¹ SPIEGEL: Google verbündet sich mit MySpace, 2006, <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,430602,00.html>

jeder Website: „[...] Auch werden Sie alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, die Aufmerksamkeit der Nutzer Ihrer Website auf eine Erklärung zu lenken, die in allen wesentlichen Teilen wie folgt lautet: „Diese Website benutzt Google Analytics, einen Webanalysedienst der Google Inc. („Google“). [...]“⁵²

b) Bild.de

Bild.de ist die Webpräsenz der Boulevardzeitung BILD und belegt Platz 12 der deutschen Website-Topliste.⁵³ Im Datenschutzhinweis findet sich der Vermerk auf die Nutzung von Google Analytics.⁵⁴ Klargestellt wird außerdem: „Die Webanalysedienste werden die übertragenen Informationen benutzen, um Ihre Nutzung der Website auszuwerten, um Reports über die Websiteaktivitäten für die BILD.de zusammenzustellen [...] Auch werden die Webanalysedienste diese Informationen gegebenenfalls an Dritte übertragen, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben oder soweit Dritte diese Daten im Auftrag der Webanalysedienste verarbeiten.“⁵⁵

Unter die so genannten „Reports“ können nach den ausgewerteten Ergebnissen der Funktionen von Google Analytics alle vom Nutzer aufgerufenen Artikel fallen, von denen es auf Bild.de reichlich gibt. Hinzu kommt die interne Suche. Auffällig sind die nach einer Suchanfrage auftauchenden Google Anzeigen, die deutlich auf den Suchbegriff zugeschnitten sind (siehe Anlage C). Eine mögliche Erfassung des Inputs durch Google ist als wahrscheinlich einzustufen.

c) RTL.de

RTL.de ist das Webportal des privaten deutschen Fernsehsenders RTL. Hier finden sich die Analyse-Tools von Google lediglich im Quelltext wieder – im Impressum⁵⁶, der Datenschutzerklärung⁵⁷ oder den Nutzungsbedingungen⁵⁸ hingegen nicht (siehe Anlage D).

Es scheint als ob sich Google auch auf dieser Website die Suchrechte gesichert hat. Rechts neben der internen Suche findet man ein ähnliches „Powered by Google“ Logo

⁵² Google Analytics: Nutzungsbedingungen, (8.1) Datenschutz, http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/tos.html

⁵³ Alexa: Top Sites Germany, <http://www.alexa.com/topsites/countries/DE>

⁵⁴ BILD.de: Datenschutzhinweis, Nutzungsprofile, <http://www.bild.de/BILD/corporate-site/datenschutz/artikel-datenschutz.html>

⁵⁵ ebenda

⁵⁶ RTL.de: Impressum, <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/impressum.html>

⁵⁷ RTL.de: Datenschutzerklärung, <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/datenschutz.html>

⁵⁸ RTL.de: Nutzungsbedingungen, <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/nutzungsbedingungen.html>

wieder (siehe Anlage E). Folglich hat Google auf die Suche und die Eingabedaten von RTL.de vergleichbaren Einfluss wie auf die des sozialen Netzwerkes MySpace, inklusive aller durch Google Analytics betroffenen Datensätze.

D. SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE

Jeder Nutzer, der eine der beschriebenen Portale oder eine andere Website die Google Analytics in Anwendung hat aufruft, wird automatisch vom System erfasst. Eine Funktion zum Abschalten von Google Analytics gibt es nicht. In den meisten Fällen wird dem Nutzer gar nicht erst die Frage gestellt, ob er mit der Sammlung seiner Daten einverstanden ist. Häufig kommt es auch vor, dass in keiner Weise auf die Nutzung von Google Analytics hingewiesen wird. Um die eigene Privatsphäre dennoch zu schützen, gibt es zwei Wege.

Google Analytics hinterlegt sogenannte „Cookies“ auf dem Computer jedes Nutzers und greift auf diese zurück.⁵⁹ Ein Verbot von Cookies generell ist aber nicht zu empfehlen, da viele Websites auch ohne Google Analytics auf diese angewiesen sind. Stattdessen gibt es je nach Browser die Möglichkeit, Cookies nach dem Beenden bzw. Schließen des Browsers zu löschen. Dies würde eine Wiedererkennung des Nutzers durch Google Analytics verhindern.

Eine weitere Möglichkeit wäre das Abschalten von JavaScript im Browser. Ohne JavaScript ist Google Analytics nicht funktionsfähig. Dies ist aber wenig sinnvoll, da mittlerweile fast jede Website auf JavaScript zurückgreift um interaktive Menüs und andere Anwendungen korrekt darstellen zu können. Selektives Erlauben bzw. Verbot von JavaScript, zum Beispiel über das Firefox-Plugin „NoScript“, ist die bessere Lösung.⁶⁰

Für den technisch nicht versierten Nutzer bleibt es jedoch schwierig, sich zu schützen. Mangelndes Bewusstsein der Gesellschaft über die Gefahr des Datensammelns im Internet, hauptsächlich Google betreffend, machen es beinahe unmöglich. Weiterhin ist es realitätsfern von einem Freizeitnutzer des Internets zu verlangen, sich mit dem Schutz seiner Daten in zeitaufwendiger Weise selbst zu beschäftigen. Der entsprechende Schritt zum effektiven Schutz des Nutzers sollte von Google selbst getan werden.

⁵⁹ Google Analytics-Hilfe: Wie funktioniert Google Analytics?, <http://www.google.com/support/googleanalytics/bin/answer.py?hl=de&answer=55539>

⁶⁰ Add-ons für Firefox: NoScript, <https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/722>

TEIL DREI: SCHLUSSFOLGERUNG / FAZIT

Das Potenzial, das sich hinter der Technik von Google und insbesondere Google Analytics verbirgt, ist erschreckend. Im Zeitalter des Web 2.0, wo über mehrere hundert Millionen Menschen weltweit soziale Netzwerke nutzen, muss sich um den Datenschutz besonders Gedanken gemacht werden. Waren es in den letzten Jahrzehnten hauptsächlich IT-Profis, die sich im Internet bewegt haben, so sind es heute Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Bildungsgrades. Allzu freizügige Veröffentlichung sensibler Daten kann fatale Folgen haben – was einmal im Netz ist, bleibt dort dank Caching und Archivierung von Websites und Profilen, an dessen Vorgang Google rege beteiligt ist, auch.

Deshalb müssen zwei Dinge getan werden: die Allgemeinheit muss besser über die Gefahren für den Datenschutz und generell über die Funktionsweisen des Internet aufgeklärt werden. In den letzten Monaten und Jahren sind bereits einige Debatten über Google hinsichtlich des Datenschutzes entstanden – daran sollte festgehalten werden. Ferner sollten Schüler in mehreren Stufen und Lerneinheiten über o.g. Themen Erfahrung und Wissen mit Hilfe von speziell ausgebildeten Fachkräften sammeln. Für Erwachsene wären Schulungen denkbar.

Wir befinden uns an der Grenze in ein mediengesteuertes, insbesondere internetgesteuertes Zeitalter und sind von daher erst am Anfang der Entwicklung. Was noch kommt lässt sich mit Vorläufern namens Google Street View und Goggles schon erahnen. Die Gesellschaft wird transparenter, Daten, ob personenbezogen oder nicht, werden jedem jederzeit überall zur Verfügung stehen. Schlagwort ist die „transparente Gesellschaft“: bald weiß jeder über jeden alles, und es gleicht sich mit der Zeit aus.

Der Trend wird nicht zu stoppen sein. Daher ist es nicht nur nötig, dass der Gesellschaft der angehende Wandel bewusst gemacht wird, sondern auch der Staat muss vor allem in der Politik viel aktiver in das Geschehen und die Vorgänge des Internets eingreifen. Gemeint ist damit nicht nur das Sperren von Websites mit verwerflichem Material, vielmehr ist es der Datenschutz und die Sicherheit des einzelnen Bürgers. Wenn beispielsweise von Seiten Googles nichts Effektives unternommen wird, dass es dem Nutzer des Internets ermöglicht, den Schutz seiner Daten aktiv wahrnehmen zu können, muss der Staat bzw. die Politik zum Zuge kommen.

Google spielt eine wichtige wenn nicht sogar zentrale Rolle in der Diskussion um den digitalen Datenschutz. Weitere Nachforschungen sind erforderlich, um die Systeme rund um das Speichern von Daten durch die Dienste von Google zu spezifizieren und einzugrenzen. Festzuhalten ist jedoch, dass Google durch die Vielfalt an Angeboten erhebliche Datenmengen sammeln kann und das nicht nur über die eigenen Dienste, sondern auch auf Drittanbieter-Websites mit Google Analytics. Eine solche Fülle an Datensätzen in einem einzigen Unternehmen ist für jeden, der sich im Internet bewegt und häufig mit Google in Kontakt kommt, eine akute Gefahr die sich in der Zukunft noch weiter auszubilden droht.

Quellen und Anlagen

Sämtliche Quellen und Anlagen sind hier zu finden:

http://www.brickster.net/files/publications/Die_Google-Falle

Literaturverzeichnis

Alexa Internet Inc. (kein Datum). *Top Sites*. Abgerufen am 4. April 2010 von Alexa:
<http://www.alexa.com/topsites>

Alexa Internet Inc. (kein Datum). *Top Sites Germany*. Abgerufen am 13. April 2010 von Alexa:
<http://www.alexa.com/topsites/countries/DE>

Alexa Internet Inc. (kein Datum). *Top Sites: Social Networking*. Abgerufen am 12. April 2010 von Alexa:
http://www.alexa.com/topsites/category/Top/Computers/Internet/On_the_Web/Online_Communities/Social_Networking

Awio Web Services LLC. (28. Februar 2010). *Global Web Stats February 2010*. Abgerufen am 29. März 2010 von W3Counter: <http://w3counter.com/globalstats.php?year=2010&month=2>

BILD digital GmbH & Co. KG. (23. März 2009). *Datenschutzhinweis*. Abgerufen am 13. April 2010 von BILD.de: <http://www.bild.de/BILD/corporate-site/datenschutz/artikel-datenschutz.html>

Creepy Gmail. (kein Datum). Abgerufen am 30. März 2010 von Creepy Gmail:
<http://www.gmail-is-too-creepy.com>

Crosby, B. (15. August 2006). *We're open! Instant access now available*. Abgerufen am 10. April 2010 von Google Analytics Blog: http://analytics.blogspot.com/2006/08/were-open-instant-access-now-available_15.html

Daniel, C., & Palmer, M. (22. Mai 2007). *Google's goal: to organise your daily life*. Abgerufen am 27. März 2010 von Financial Times: http://www.ft.com/cms/s/2/c3e49548-088e-11dc-b11e-000b5df10621,dwp_uuid=e8477cc4-c820-11db-b0dc-000b5df10621.html

Google Inc. (kein Datum). *10 gute Gründe für die Verwendung von Google Mail*. Abgerufen am 30. März 2010 von Google Mail: <http://mail.google.com/mail/help/intl/de/about.html>

Google Inc. (9. Februar 2010). *Anmerkung zum Datenschutz*. Abgerufen am 29. März 2010 von Google Chrome: <http://www.google.com/chrome/intl/de/privacy.html>

Google Inc. (11. März 2009). *Datenschutzbestimmungen*. Abgerufen am 7. April 2010 von Google: <http://www.google.com/intl/de/privacypolicy.html>

Google Inc. (2010). *Datenschutz-Center*. Abgerufen am 7. April 2010 von Google:
<http://www.google.com/intl/de/privacy.html>

Google Inc. (kein Datum). *Datenschutz-FAQ*. Abgerufen am 26. März 2010 von Google:
http://www.google.com/intl/de/privacy_faq.html

Google Inc. (9. Februar 2010). *Datenschutzhinweis*. Abgerufen am 30. März 2010 von Google Mail: <http://gmail.google.com/mail/help/intl/de/privacy.html>

- Google Inc. (kein Datum). *Funktionen für Unternehmen stehen auf der erstklassigen Plattform von Google bereit*. Abgerufen am 10. April 2010 von Google Analytics:
http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/features.html
- Google Inc. (kein Datum). *Google Mail*. Abgerufen am 30. März 2010 von Google Mail:
<http://www.googlemail.com>
- Google Inc. (21. November 2008). *Google Nutzungsbedingungen*. Abgerufen am 26. März 2010 von Google: <http://www.google.com/accounts/TOS?hl=de&loc=de>
- Google Inc. (9. Oktober 2006). *Google To Acquire YouTube for \$1.65 Billion in Stock*. Abgerufen am 4. April 2010 von Google Press Center:
http://www.google.com/press/pressrel/google_youtube.html
- Google Inc. (kein Datum). *Nutzungsbedingungen*. Abgerufen am 12. April 2010 von Google Analytics: http://www.google.com/intl/de_ALL/analytics/tos.html
- Google Inc. (kein Datum). *Official Website*. Abgerufen am 27. März 2010 von Google Analytics:
<http://www.google.com/intl/de/analytics>
- Google Inc. (kein Datum). *Startanleitung: Analytics implementieren*. Abgerufen am 9. April 2010 von Google Analytics-Hilfe:
<http://www.google.com/support/googleanalytics/bin/static.py?page=guide.cs&guide=19779&topic=19783>
- Google Inc. (kein Datum). *Weitere Google-Produkte*. Abgerufen am 26. März 2010 von Google:
<http://www.google.com/intl/de/options>
- Google Inc. (kein Datum). *Wie funktioniert Google Analytics?* Abgerufen am 13. April 2010 von Google Analytics-Hilfe:
<http://www.google.com/support/googleanalytics/bin/answer.py?hl=de&answer=55539>
- GoogleDeutschland (Regisseur). (2010). *Die Datenschutzprinzipien von Google* [Film].
- Jakobs, J. (24. November 2009). *Datenschützer wollen Einsatz von Analytics verhindern*. Abgerufen am 10. April 2010 von Zeit Online: <http://pdf.zeit.de/digital/datenschutz/2009-11/google-analytics-datenschutz.pdf>
- Maone, G. (3. April 2010). *NoScript*. Abgerufen am 13. April 2010 von Add-ons für Firefox:
<https://addons.mozilla.org/de/firefox/addon/722>
- Millward Brown. (kein Datum). *Brandz Top 100 Report (2009)*. Abgerufen am 26. März 2010 von Millward Brown Optimor:
<http://www.millwardbrown.com/Sites/Optimor/Media/Pdfs/en/BrandZ/BrandZ-2009-Report.pdf>
- Murray, D. (14. Februar 2007). *From Gmail with <3*. Abgerufen am 30. März 2010 von The Official Google Blog: <http://googleblog.blogspot.com/2007/02/from-gmail-with-3.html>

MySpace Inc. (1. Januar 2010). *Datenschutzrichtlinien*. Abgerufen am 12. April 2010 von MySpace: <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.privacy>

MySpace Inc. (kein Datum). *Impressum*. Abgerufen am 12. April 2010 von MySpace: <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.aboutus>

MySpace Inc. (1. Januar 2010). *Nutzungsbedingungen*. Abgerufen am 12. April 2010 von MySpace: <http://www.myspace.com/index.cfm?fuseaction=misc.terms>

MySpace Inc. (kein Datum). *Sicherheitshinweise*. Abgerufen am 12. April 2010 von MySpace: <http://www.myspace.com/privatsphaere>

MySpace Inc. (kein Datum). *Startseite*. Abgerufen am 12. April 2010 von MySpace: <http://www.myspace.com>

Pingdom AB. (8. April 2009). *40% still use old Google Analytics script*. Abgerufen am 11. April 2010 von Royal Pingdom: <http://royal.pingdom.com/2009/04/08/40-still-use-old-google-analytics-script>

Q-Success. (kein Datum). *Usage of traffic analysis tools for websites*. Abgerufen am 10. April 2010 von W3Techs: http://w3techs.com/technologies/overview/traffic_analysis/all

Rakowski, B. (2. November 2008). *Google Chrome now live*. Abgerufen am 28. März 2010 von The Official Google Blog: <http://googleblog.blogspot.com/2008/09/google-chrome-now-live.html>

RTL interactive GmbH. (25. November 2009). *Datenschutzerklärung*. Abgerufen am 13. April 2010 von RTL.de: <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/datenschutz.html>

RTL interactive GmbH. (kein Datum). *Impressum*. Abgerufen am 13. April 2010 von RTL.de: <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/impressum.html>

RTL interactive GmbH. (4. März 2010). *Nutzungsbedingungen*. Abgerufen am 13. April 2010 von RTL.de: <http://www.rtl.de/cms/service/service-navigation/nutzungsbedingungen.html>

Schlandt, J., & Baumann, D. (6. September 2008). *Google Chrome mit Kratzern*. Abgerufen am 29. März 2010 von Berliner Zeitung: <http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2008/0906/wirtschaft/0024/index.html>

SPIEGEL ONLINE GmbH. (8. August 2006). *Google verbündet sich mit MySpace*. Abgerufen am 12. April 2010 von SPIEGEL Online: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,430602,00.html>

Twitter Inc. (18. November 2009). *Datenschutzbestimmungen*. Abgerufen am 11. April 2010 von Twitter: <http://twitter.com/privacy>

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein. (kein Datum). *Neue Medien*. Abgerufen am 10. April 2010 von Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein: <https://www.datenschutzzentrum.de/material/tb/tb31/kap07.htm>

von Bredow, R., Dworschak, M., Müller, M. U., & Rosenbach, M. (11. Januar 2010). *Ende der Privatheit*. Abgerufen am 30. März 2010 von SPIEGEL Online:
<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-68621901.html>

Xamit Bewertungsgesellschaft mbH. (2009). *Xamit Datenschutzbarometer 2009*. Abgerufen am 11. April 2010 von Xamit: <http://www.xamit-leistungen.de/downloads/XamitDatenschutzbarometer2009.pdf>

YouTube LLC. (11. März 2009). *Datenschutzbestimmungen*. Abgerufen am 5. April 2010 von YouTube: <http://www.youtube.com/t/privacy>

YouTube LLC. (10. Dezember 2009). *Erste Schritte: Ein YouTube-Konto mit meinem Google-Konto erstellen*. Abgerufen am 5. März 2010 von YouTube-Hilfe:
<http://www.google.com/support/youtube/bin/answer.py?hl=de&answer=69963>

YouTube LLC. (kein Datum). *Konto erstellen*. Abgerufen am 4. April 2010 von YouTube:
http://www.youtube.com/create_account

YouTube LLC. (10. Dezember 2009). *Konto-Optimierung: Google Analytics für Kanäle*. Abgerufen am 11. April 2010 von YouTube-Hilfe:
<http://www.google.com/support/youtube/bin/answer.py?hl=de&answer=147619>

YouTube LLC. (kein Datum). *Über YouTube*. Abgerufen am 4. April 2010 von YouTube:
<http://www.youtube.com/t/about>